

Koleopterologische Rundschau	80	183–188	Wien, September 2010
------------------------------	----	---------	----------------------

Beitrag zur Kenntnis von *Donacia delagrangei* PIC und *D. kraatzi* WEISE (Coleoptera: Chrysomelidae: Donaciinae)

H. KIPPENBERG

Abstract

The male of *Donacia delagrangei* PIC (Coleoptera: Chrysomelidae) is described. *Donacia jacobsoni* SEMENOV-TIAN-SHANSKIJ & REICHARDT is synonymized with *D. delagrangei*. Supplements to the redescription of *D. kraatzi* WEISE are given.

Key words: Coleoptera, Chrysomelidae, Donaciinae, *Donacia delagrangei*, *D. kraatzi*.

Einleitung

Die kleinasiatischen Schilfkäferarten *Donacia delagrangei* PIC, 1896 und *D. kraatzi* WEISE, 1881 wurden nach Einzelexemplaren beschrieben und sind unzureichend bekannt. Neues Material ermöglicht eine Beschreibung des Männchens von *D. delagrangei* und Klärung der Nomenklatur sowie Ergänzungen zu *D. kraatzi*.

Donacia delagrangei PIC

Donacia delagrangei PIC 1896: 35.

Donacia jacobsoni SEMENOV-TIAN-SHANSKIJ & REICHARDT 1927: 218 **syn.n.**

TYPUS-MATERIAL: Der **Holotypus** von *D. delagrangei* PIC wurde von GOECKE (1960) überprüft: ♀, „Asie-min., Anatolie, CD 1888“, coll. Pic, Naturhistorisches Museum Paris.

UNTERSUCHTES MATERIAL: Türkei, Kurdistan, Sirnak, 5.V.1990, leg. H. Hebauer.

Die Beschreibungen von PIC (1896, 1906) sind allein nicht ausreichend, um seine Art *Donacia delagrangei* sicher zu identifizieren. Erst die ausführliche Nachbeschreibung des Holotypus ♀ durch GOECKE (1960) ermöglicht dies eindeutig aufgrund der Fotos des Typusexemplares.

Beschreibung des Männchens von *Donacia delagrangei*

(Abb. 1, 7–8)

KÖRPERFORM: siehe Abb. 1 (etwas schmaler als das ♀, Abb. 2); Halsschild in der Mitte eingeschnürt, nach hinten nicht oder nur schwach erweitert, nach vorne stark erweitert, Vorderecken abgerundet, etwas vorgezogen, Hinterecken kurz zahnförmig nach außen ragend, Vorder- und Hinterrand mit Randlinie; Flügeldecken etwa doppelt so lang wie breit und nahe der Mitte am breitesten, in der Mitte nur leicht abgeplattet, am Ende schräg nach innen abgestutzt und das Abdomen teilweise freilassend; 1. Segment des Hinterleibs so lang wie die restlichen zusammen (gemessen längs der Mitte); Größe: 7,0–8,5 mm.

STRUKTUR DER OBERSEITE: Kopf fein, runzlig und sehr gedrängt punktiert, mit scharfer Mittelrinne; Halsschild doppelt punktiert, grobe, gedrängte und zu den Seiten hin stellenweise querrunzelige Punkte, dazwischen eingestreute sehr feine Punkte, im hinteren Drittel mit Längs-

grube, diese nach vorne als feine Linie verlängert; Scutellum mit feiner, längsstreifiger und sehr gedrängter Punktur; Flügeldecken schwach glänzend bis fast matt, mit flachem, kleinem Eindruck neben dem Scutellum, nach dem ersten Drittel mit einem schrägen Eindruck von der Naht in Richtung Schulterbeule, ein weiterer Schrägeindruck hinter der Mitte nur angedeutet oder fehlend, 1. Zwischenraum (Nahtzwischenraum) hinter der Mitte durch eine schmale Leiste vom 1. Punktstreifen abgesetzt, Punkte in den Reihen 2–4 im Mittelbereich der Flügeldecken fein, ihre breiten Zwischenräume sehr fein gerunzelt, Punkte im Scutellarstreifen und in den äußeren Reihen deutlich gröber, Zwischenräume dort und am Ende der Flügeldecken kräftig verrunzelt, Punkte auf der Schulterbeule irregulär und sehr eng stehend, auf den Zwischenräumen sehr feine Punkte eingestreut (wie beim Halsschild).

INTEGUMENT DER OBERSEITE: Kopf behaart, Halsschild an Vorder- und Hinterrand mit Borstenkranz, Scutellum mit spärlicher, oft abgeriebener Behaarung, Flügeldecken unbehaart.

FÄRBUNG DER OBERSEITE: metallisch olivgrün bis schwach kupfrig; Flügeldecken trüb olivgrün mit einem farblich klar abgesetztem Längsstreifen auf den Zwischenräumen 2–4, Farbe des Streifens schwärzlich-kupfrig, teils mit Violettsschimmer.

GLIEDMASSEN: Fühler etwas kürzer als die Flügeldecken, 2. Glied geringfügig länger als breit, 3. Glied um die Hälfte länger als das 2., 4. Glied und restliche Glieder doppelt so lang wie das 2., Fühler dunkel, ab dem 2. Glied Basis der Glieder in der Regel \pm aufgehellt; Beine: die Hinterschenkel überragen das Ende der Flügeldecken knapp (dicker und länger als beim ♀), außer einem Hauptzahn und einer anschließenden Zahnleiste besitzen sie noch einen weiter vorne gelegenen kleineren Zahn (Abb. 7), Beine oben dunkel mit Kupferglanz, unten rotbraun.

AEDOEAGUS: s. Abb. 8.

VERBREITUNG: NO-Türkei.

DIAGNOSIS: In Größe und Form sowie in der Bildung des Aedoeagus ähnelt *D. delagrangei* außerordentlich *D. polita* KUNZE (Abb. 9). Sie ist jedoch durch die charakteristische Färbung der Flügeldecken sofort zu unterscheiden. Zwar zeigen auch gelegentlich Exemplare von *D. polita* eine Mehrfarbigkeit in etwas ähnlicher Anordnung, aber bei ihnen ist der Untergrund leuchtend grün bis goldgrün, die Längsbinden sind rötlich, unscharf oder nur als Flecken ausgebildet. Außerdem ist die Punktierung der Flügeldecken bei *D. delagrangei* in den ersten 4–5 Streifen auffallend fein, bei *D. polita* nicht. Die Beine (speziell die Hinterschenkel) sind bei *D. delagrangei* kräftiger, die Anordnung der Zähne an den Hinterschenkeln ist jedoch bei beiden Arten gleich. Die Fühler von *D. delagrangei* sind etwas gedrungener und kürzer (Flügeldecken:Fühler bei *D. delagrangei* ♂ ca. 1:0,86, ♀ ca. 1:0,73, bei *D. polita* ♂ ca. 1:0,93, ♀ ca. 1:0,82). Der Aedoeagus ist bei *D. delagrangei* breiter und in Details verschieden (Abb. 9).

Pic und Goecke vergleichen *D. delagrangei* mit *D. versicolore* (BRAHM); diese Art unterscheidet sich deutlich durch ihre glänzenden Flügeldecken mit durchwegs kräftigen Punktstreifen und schmalen, glatten Zwischenräumen ohne Runzeln sowie durch einen Doppelzahn am Hinterschenkel der ♂♂ und durch ihren Aedoeagus. Eine zweiteilige Färbung der Flügeldecken wie bei *D. delagrangei* findet sich häufig bei *D. semicuprea* PANZER, die Grundfärbung ist dort jedoch in der Regel grün und die Längsbinde rot, außerdem lässt sich diese Art durch zahlreiche weitere Merkmale, wie flacheren Körperbau, schlanke Beine und ungezähnte Hinterschenkel sofort unterscheiden. REITTER (1920: 30) deutet *D. delagrangei* als *D. dentata* HOPPE, welche jedoch durch kräftige und eng stehende Punktreihen der Flügeldecken und deren smaragdgrüne bis messingrote Färbung sowie vor allem durch wesentlich längere und schlankere Fühler (3. Glied fast so lang wie das 1.) sehr verschieden ist.



Abb. 1–4: Habitus von 1–2) *Donacia delagrangi*, 1) ♂, Türkei, Sirmak, 2) ♀, Türkei, Sirmak; 3–4) *D. kraatzi* ♂, 3) ♀, Türkei, Amasia (Holotypus), 4) ♂, Türkei, Göksun.

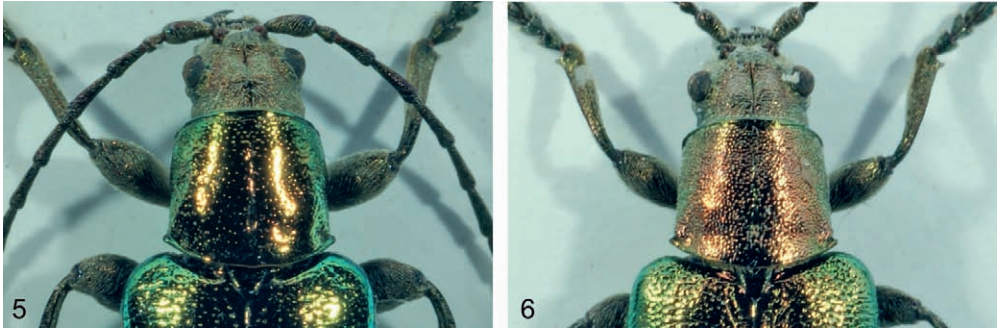


Abb. 5–6: *Donacia kraatzi*, Halsschild, 5) ♂, Türkei, Göksun, 6) ♀, Türkei, Göksun.

SYNONYMIE: SEMENOV-TIAN-SHANSKIJ & REICHARDT (1927) beschreiben *D. jacobsoni* nach einigen ♂♂ aus der NO-Türkei: „*D. polita* KUNZE proxima affinis, ... elytris bicoloribus, interstitiis suturali et 5–6 lateralibus obscure aereo-viridibus, interioribus nigro-purpureis, sive obscure violaceo-chalybaeis, ...“. Die beiden Hauptkriterien – starke Ähnlichkeit mit *D. polita* und die charakteristische Zweifarbigkeit der Flügeldecken – sowie die übrigen in der Beschreibung aufgeführten Details belegen zweifelsfrei die Synonymie von *D. jacobsoni* und *D. delagrangei*.

Donacia kraatzi WEISE

Donacia kraatzi WEISE 1881: 38.

Pseudodonacia kraatzi: REITTER 1920: 27 (Typus-Art).

Donacia (Plateumaroides) fastuosa IABLOKOFF-KHNZORIAN 1962: 117 (Synonymie nach SILFVERBERG 2010).

Sominella kraatzi: ASKEVOLD 1990: 618, 629.

Eine ausführliche Neubeschreibung von *D. kraatzi* bringen EKIZ et al. (2009). Als Ergänzung dazu zeigt Abb. 3 den Holotypus aus der coll. Weise, ein Weibchen (Asia minor, Amasia) und Abb. 4 eine metallisch rote Farb aberration (Türkei, Göksun). Damit erweitert sich die Farbpalette der Art von schwärzlich mit leichtem Blauschimmer („var. a“ WEISE) über grün bis zu purpurrot. In Abb. 10 ist der Aedoeagus gezeichnet (von EKIZ et al. 2009 fotografiert). Die Abb. 5–6 weisen auf die auffallend unterschiedliche Punktierung des Halsschildes bei ♂ und ♀ hin, die beim ♂ auf glänzendem und unbehaarten Untergrund deutlich lockerer und etwas gröber ausfällt als beim ♀ mit seiner gedrängten Punktierung, durchsetzt mit sehr feinen Härchen.

Donacia kraatzi wurde verschiedenen Untergattungen bzw. auch einer eigenen Gattung zugeordnet. SILFVERBERG (2010) zieht sämtliche Untergattungen von *Donacia* F. ein. Die innerhalb dieser Gattung vorhandene Gruppenbildung wird so nicht mehr erkennbar und damit auch nicht der singuläre Status von *D. kraatzi*.

Danksagung

Für das Ausleihen von Material, für das Überlassen von Belegexemplaren sowie für das Beschaffen von Literatur sage ich meinen herzlichen Dank an: Manfred Döberl (Abensberg), Dr. Johannes Frisch (Berlin), Hans Hebauer (Deggen Dorf), Prof. Dr. Andrzej Warchałowski (Breslau) und Joachim Willers (Berlin). Ebenso danke ich Dr. Jürgen Schmidl (Nürnberg) herzlich für das Anfertigen der Fotos.

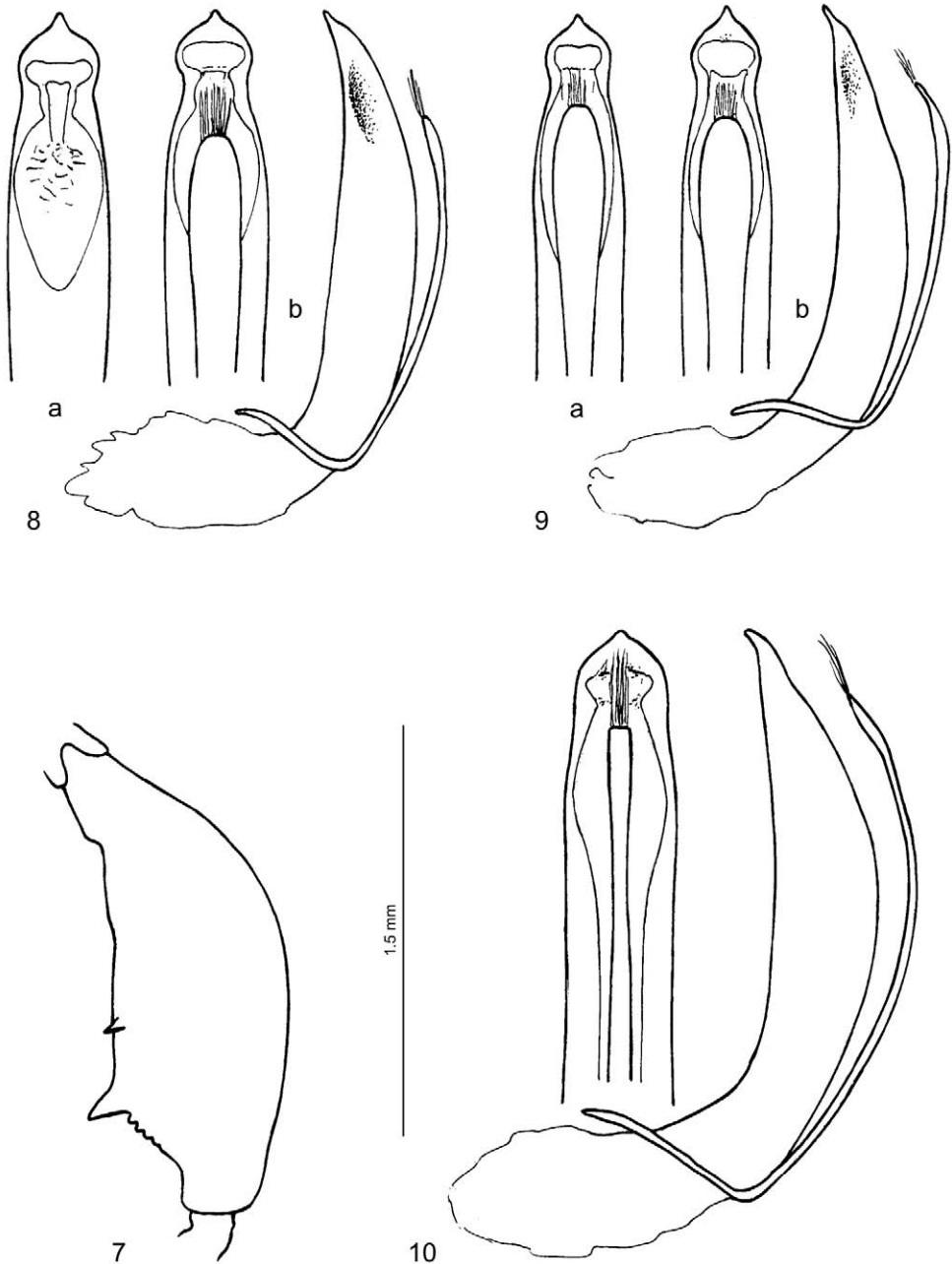


Abb. 7: Hinterschinkel von *Donacia delagrangei* ♂, Türkei, Sirtak.

Abb. 8–10: Aedeagus von 8) *D. delagrangei*, Türkei, Sirtak (8a ohne Tegmen); 9) *D. polita*, a) Montenegro, Skutari-See, b) Siebenbürgen; 10) *D. kraatzi* Türkei, Gökşun.

Zusammenfassung

Von *Donacia delagrangei* PIC, 1896 wird eine Beschreibung des ♂ gegeben. *Donacia jacobsoni* SEMENOV-TIAN-SHANSKIJ & REICHARDT, 1927 wird als **syn.n.** zu *D. delagrangei* eingezogen. Die Nachbeschreibung von *D. kraatzi* WEISE, 1881 (EKIZ et al. 2009) wird ergänzt durch die Abbildung des Holotypus, durch eine Zeichnung des Aedoeagus sowie durch den Hinweis auf Farbvariationen.

Literatur

- ASKEVOLD, I.S. 1990: Reconstructed phylogeny and reclassification of the genera of Donaciinae (Coleoptera: Chrysomelidae). – *Questiones Entomologicae* 26: 601–664.
- EKIZ, A.N., GÖK, A., BOROWIEC, L. & BILGINTURAN, S. 2009: Redescription of *Donacia kraatzi* Weise, 1881, a poorly known aquatic leaf beetle (Coleoptera, Chrysomelidae, Donaciinae), with notes on its taxonomic status and geographical distribution. – *Deutsche Entomologische Zeitschrift* 56: 299–302.
- GOECKE, H. 1960: *Donacia delagrangei* Pic (Col. Chrys.), 17. Beitrag zur Kenntnis der Donaciinen. – *Entomologische Blätter* 55/2 (1959): 172–175.
- PIC, M. 1896: Coléoptères d'Asie Mineure et de Syrie. – *Miscellanea Entomologica* 4: 35–36.
- PIC, M. 1906: Coléoptères nouveaux ou peu connus. – *L'Echange* 22: 66–67.
- REITTER, E. 1920: Bestimmungs-Tabelle der europäischen Donaciini. – *Wiener Entomologische Zeitung* 38/1–3: 21–43.
- SEMENOV-TIAN-SHANSKIJ, A. & REICHARDT, A. 1927: De nova *Donaciae* specie e Transcaucasia (Coleoptera, Chrysomelidae). – *Russkoe Entomologicheskoe Obozrenie* 21/3–4: 218–219.
- SILFVERBERG, H. 2010: Donaciinae. – In Löbl, I. & Smetana, A. (eds.): *Catalogue of Palaearctic Coleoptera* 6: 354–368.
- WEISE, J. 1881: Chrysomelidae. – In: *Naturgeschichte der Insecten Deutschlands*. Coleoptera VI (1). – Berlin: pp. 1–192.

Dr. Horst KIPPENBERG

Langer Platz 21, D – 91074 Herzogenaurach, Deutschland (horst.kippenberg@web.de)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [80_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Kippenberg Horst

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis von *Donacia delagrangei* PIC und *D. kraatzi* WEISE \(Coleoptera: Chrysomelidae: Donaciinae\). 183-188](#)